CDU STADTVERBAND PLAUEN

konkret

Ausgabe 01/2018

Die *CDU* in Plauen • Das Periodikum des Plauener Stadtverbandes

In dieser Ausgabe:

Seite 1: Grußwort des Vorsitzenden

Fraktion steht weiter hinter Falknerei

Seite 2: Rückblick auf 2017 aus Sicht der Fraktion

Seite 3: Hundesteuersatzung Thema im Stadtrat

Seite 4: Geburtstage unserer Mitglieder

Beiblatt zum Neujahrsempfang

CDU-Stammtische

Liebe Mitglieder,

die nächsten Stammtische der CDU finden statt am:

01. März 18.00 Uhr
und
19. April 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass es sich hier nicht um den jeweils letzten Donnerstag des Monats handelt

Eine Einladung mit allen Details des geplanten Abends geht Ihnen rechtzeitig zu.

Merken Sie sich die Termine bereits heute vor!

Liebe Leser der *konkret*,

ich wünsche allen Lesern noch alles Gute für 2018, Glück, Erfolg und Gottes Segen!

Das neue Jahr hat für uns arbeitsreich begonnen. Höhepunkt war unser Neujahrsempfang mit dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland MdEP. Was die CDU-Fraktion in diesem Jahr an Themen anpacken möchte lesen Sie im Rück- und Ausblick des Fraktionsvorsitzenden

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Frank Heidan

CDU Fraktion steht weiterhin hinter der Falknerei

von Steffen Müller, Stadtrat

CDU stellt sich hinter Falknerei
Umzugs-Nein des BUND löst Empörung aus

Schlagzeile der Freien Presse

Die CDU-Fraktion ist von der ablehnenden Haltung des BUND bezüglich eines Umzugs der Falknerei Herrmann ins Pfaffengut mehr als enttäuscht. „Wir werden uns auch weiterhin kraftvoll hinter den Falkner stellen, wenn er Plauen verließe, wäre das ein schwerer Verlust für unsere Stadt und die Region", so der Fraktionsvorsitzende Jörg Schmidt. Der Wille und Wunsch des Plauener Stadrates wurde einfach in den Wind geschlagen. Weder Kompromissbereitschaft noch der Wille aktiv nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen, scheinen von Seiten der Umweltschützer erkennbar.
Jährlich gibt die Stadt 25.000 € - eine nicht unwesentliche Summe die im Haushalt Jahr für Jahr aufs Neue darzustellen ist und quasi als Selbstläufer wahrgenommen wird. Der Vertrag für das Pfaffengut läuft noch bis 2021 und kann ohne die Zustimmung der einzelnen Pächter nicht geändert werden, was bedeutet, dass der Falkner nicht mit einziehen kann. Ob es bei dieser Ausgangslage wirklich zielführend war, lediglich einen Brief zu schreiben als ein persönliches Treffen vor Ort anzuberaumen, wie es der Oberbürgermeister getan hat, bleibt zweifelhaft. Die Fraktion wird bei diesem Thema weiterhin aktiv bleiben.

Rückblick auf das Jahr 2017 aus Sicht der Stadtratsfraktion

von Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender

Das Jahr 2018 hat begonnen und dies ist ein guter Anlass, um zurück zu blicken auf das Geschehene des vergangenen Jahres, aber auch mit Zuversicht auf die Herausforderungen des kommenden Jahres zu schauen. Das zu Ende gegangene Jahr war politisch gesehen sicher kein Gewöhnliches. Der Bundestagswahlkampf liegt nun schon einige Monate zurück und wir haben in Deutschland immer noch keine stabile Regierung. Der Stadtverband Plauen und dessen Stadträte haben sich in den Bundestagswahlkampf engagiert eingebracht und unsere Abgeordnete Yvonne Magwas vielseitig unterstützt. In einem hart geführten und ambitionierten Wahlkampf kristallisierte sich heraus, dass der Bürger zwischen den einzelnen Politikebenen nicht unterscheidet. CDU-Politik wird als Ganzes wahrgenommen und gesehen. Dieser Fakt stellt für uns als Kommunalpolitiker, die sehr oft als Bindeglied zwischen dem Bürger und der Landes- und Bundespolitik gesehen werden, eine große Herausforderung dar. Im Hinblick auf die anstehenden Kommunalwahlen 2019 gilt es deshalb, diese Herausforderung anzunehmen und in gute bodenständige sowie konservative Politik für den Bürger umzuwandeln. Die Wahlergebnisse haben uns gezeigt, dass genau dies die Erwartungshaltung der Menschen ist. Nun stellt sich aber die Frage, was denn überhaupt bodenständige und konservative Politik bedeutet?

Die Plauener CDU-Fraktion hat im vergangenen Jahr mehrfach versucht, diese Frage mit fundierten Anträgen und Lösungsvorschlägen für stadtpolitische Probleme zu beantworten. Konservative Politik bedeutet das Bewahren von Althergebrachtem, aber auch Offensein für Neues und Innovatives. Bewahren bedeutet im konkreten Fall, die altbewährte Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Durch einen gesellschaftlichen Wandel haben sich die Ordnungs- und Sicherheitslage in unserer Heimatstadt in den letzten Jahren signifikant verändert. Das Sicherheitsgefühl der Plauener hat sich gerade im Jahr 2017 verschlechtert.

Ein Umstand, den die CDU-Stadträte nicht akzeptieren konnten und wollten. Deshalb galt es, mit unserer Forderung nach Videoüberwachung und temporärem Alkoholverbot sowie einem konsequenten Streifendienst durch Ordnungsamt und Polizei, das Sicherheitsgefühl der Plauener Bürger wieder zu stärken. Selbst wenn wir bis zum heutigen Tag nur eine intensivere Bestreifung des Stadtzentrums erreichen konnten, werden wir, nach dem das Polizeigesetz durch den Landtag novelliert wurde, uns erneut dieser Thematik zuwenden. Eine wichtige Komponente der Fraktionsarbeit dieses Jahres bildete die Wirtschaftspolitik.

Bei einem Gewerbesteueraufkommen von rund 17 Millionen Euro spricht dies sicherlich für viele fleißige und gut aufgestellte Plauener Unternehmen. Sieht man andere sächsische Städte aber im Vergleich zu unserer Vogtlandmetropole, zeigt sich, dass an dieser Stelle noch deutliche Sprünge in finanziell

höhere Regionen notwendig sind. Die stagnierenden Gewerbesteuereinnahmen sind ein Zeichen für eine oft phlegmatisch wirkende Wirtschaftsförderung des Oberbürgermeisters. Hierbei gilt es, schnellstmöglich die Erweiterung des Gewerbegebietes Oberlosa voranzutreiben und diese Flächen zu erschließen, ohne dabei eine verkehrstechnisch kluge Lösung aus dem Auge zu verlieren. Genau dieser Problematik hat sich die CDU-Fraktion angenommen und den offenen Dialog mit den Oberlosaern initiiert. Da bei der Veröffentlichung des Bebauungsplanes des besagten Gewerbegebietes gravierende Fehler seitens der Verwaltung begangen wurden, werden wir als Fraktion im laufenden Jahr mit Nachdruck dieses wirtschaftspolitische Vorhaben vorantreiben.

Liebe Unionsfreunde, diese zwei Beispiele sollen Einblick geben in die vielschichtige ehrenamtliche Arbeit ihrer CDU-Stadtratsfraktion.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen im Namen aller CDU-Stadträte für Ihr Vertrauen uns gegenüber bedanken. Dieses Vertrauen bildet für uns die Grundlage unserer kommunalpolitischen Arbeit. Ihnen für das Jahr 2018 alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen.

CDU-Fraktion sieht sich bei Hundesteuersatzung Mehrheit aus Rot-Rot-Grün und Braun gegenüber

von Steffen Müller, Stadtrat

Mit einer Initiative zur Hundesteuersatzung ging die CDU-Fraktion in die Januar-Sitzung des Plauener Stadtrates. Ziel des Antrags war es, die haushalterisch nicht unerheblichen Belastungen für Steuerermäßigungen zu reduzieren. Tiere als Bezugspunkte im täglichen Leben sind für viele Menschen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, dennoch stellen sie kein Grundbedürfnis für das tägliche Leben dar.

Ziel des Antrags war es, der Benachteiligung auch geringer Einkommen bei der Hundesteuer entgegenzuwirken, denn es ist niemandem mit niedrigem Einkommen vermittelbar, warum er nicht vom subventionierten Steuersatz partizipieren kann.

Für die CDU-Fraktion stellte sich daher die Frage, in wie weit die Haltung eines oder mehrerer Hunde für Menschen mit sozialer Sicherung subventioniert werden muss. Tiere sind weder das notwendige Dach über dem Kopf, noch sind Haustiere zur Sicherung der Ernährung geeignet. In den Diskussionen in den Fachausschüssen war der Aufschrei gerade von linker Seite enorm. Der Antrag der CDU wurde teils als asozial bezeichnet, nehme er doch den älteren Menschen den letzten Halt im täglichen Leben. Es war jedoch nicht das Ziel der CDU älteren Menschen, ihre Tiere zu nehmen, sondern lediglich der Ungleichbehandlung entgegenzuwirken. Eben diese Ungleichbehandlung die von Links kritisiert wurde, nämlich denjenigen die trotz Arbeit häufig nicht viel mehr in der Tasche haben, als z.B. Harzt4-Empfänger, aber dennoch die volle Steuer entrichten

müssen, galt es abzuschaffen. Dennoch blieb bei aller Debatte stets die ältere Dame, die kaum noch aus ihren vier Wänden kommt und nur noch ihren Vierbeiner als sozialen Anker hat, im Raume stehen.

Wer durch Rente keine Möglichkeit hätte, weiterhin für die volle Steuer seines Hundes aufzukommen und im Alter aufstocken muss, der sollte nach Willen der Fraktion auch weiterhin einen ermäßigten Satz zahlen.

Die Mehrheit aus SPD, Grünen, Linken und NPD stimmte gemeinsam mit dem Oberbürgermeister gegen den Antrag der Union und so scheiterte mit 19:19 Stimmen die Änderung der Hundesteuersatzung. Denjenigen die trotz geringer Rente, oder geringem Lohn weiterhin die vollen Steuern zahlen und gegenüber Sozialleistungs-empfängern benachteiligt sind, haben das Nachsehen.

Die von der Plauener CDU-Fraktion im Zuge des Antrags angestoßene Debatte förderte aber ein weiteres unerfreuliches Detail zu Tage. Zum einen ist die Zahl derer die ehrlich ihre Hunde anmelden scheinbar nicht so hoch wie sie sein müsste, das zeigen Rundschreiben mit der Erinnerung die Tiere anzumelden, welche dann plötzlich hundertfach neue Steuerzahler einbringen. Zum anderen handhaben viele das Problem viel zu leichtfüßig. Ein Beispiel ist die immer am Tunnel präsente Gruppierung der Trinkerszene, welche immer Hunde bei sich führt.

Die lapidare Reaktion aus der Verwaltung hierauf, dass unser Antrag an dieser Stelle wohl nichts bewirke, da diese Hunde wohl ohnehin nicht angemeldet sind, zeigt, dass man anstelle von Verharmlosung lieber auf die Idee kommen sollte statt Knöllchen einmal Hundemarken hinterher zu jagen.

Geburtstage unserer Mitglieder

März

02.03.	Prof. Dr. Lutz Kowalzick
04.03.	Hans-Joachim Winzer
07.03.	Arnhilt Schink
10.03.	Ekkehard Rudolph
11.03.	Frank Heidan
11.03.	Mathias Richter
16.03.	Dietmar Hiergeist
17.03.	Hans-Christian Knorr
18.03.	Helko Grimm
19.03.	Volkmar Lull
23.03.	Ralf Koehler
25.03	Steffen Müller
26.03	Albina Sasenko
28.03	Christin Müller
29.03	Steffen Golle
29.03.	Sabine Ulbricht
30.03.	Harald Dostmann

April

02.04.	Dirk Holzmüller
03.04.	Brigitte Holzmüller
04.04.	Mario Martin
10.04.	Renate Kraus
10.04.	Gerhard Thutewohl
13.04.	Werner Schmidt
14.04.	Alexander Friedrich
17.04.	Michael Zeune
17.04.	Anne-Margarethe Dörner
18.04.	Frank Rudolph
19.04.	Alexander Stempell
23.04.	Karin Wurzbacher

Impressum: Herausgeber: CDU-Stadtverband Plauen, Rädelstraße 2, 08523 Plauen, Tel. 03741 / 281960, Fax 03741 / 281965,
Mailadresse: stadtverband@cdu-plauen.de, V.i.S.d.Pr. Stadtverbandsvorsitzender Frank Heidan MdL,
Fotos: CDU Deutschlands/Christiane Lang; Jörg Schmidt, Steffen Müller
Die Inhalte geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, sie geben jedoch nicht zwingend die Meinung des CDU-Stadtverbandes wieder!